

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

393 (26.8.1919) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
VerlagsgröÙte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Verlag: J. Neumann, Neudammstr. 15.
Telef. Nr. 100.

Redaktion: J. Neumann, Neudammstr. 15.
Telef. Nr. 100.

Verlag: J. Neumann, Neudammstr. 15.
Telef. Nr. 100.

Verlag: J. Neumann, Neudammstr. 15.
Telef. Nr. 100.

Nr. 393. Karlsruhe, Dienstag den 26. August 1919. 25. Jahrgang.

Deutschlands künftige Kohlewirtschaft.

Unter nach dem Ruhrgebiet erfindender Sonderberichtsblätter schreibt uns weiter: Die Kohlenfrage ist das Alpha und das Omega aller Unterhaltungen, sei es in den Generalversammlungen der Aktiengesellschaften...

Die Kohlenfrage ist das Alpha und das Omega aller Unterhaltungen, sei es in den Generalversammlungen der Aktiengesellschaften, sei es an den Stammtischen. Mit der größten Besorgnis sieht man in den Industriezentren dem kommenden Winter entgegen.

Im Jahre 1913 wurden von den in Deutschland gewonnenen Kohlen dem heimischen Verbrauch 11,9 Millionen T. sonstige bergbauliche Gewinnung 1,2, Hausbedarf, Gasanstalten, Wassererzeugung 2,8, Transportmittel 2,0, Nahrungsmittelindustrie 3,5, Metallgewinnung und Verarbeitung, Maschinen- und elektrische Industrie 6,5, übriger gewerblicher Bedarf 19,6, sonstiges 1,7, Ausfuhr 45,0 Millionen Tonnen.

Die ungeheure Gefahr, in der unser gesamtes Wirtschaftsleben verwickelt zu werden droht, kann nicht deutlicher illustriert werden, als durch diese nächstern Zahlen. Selbst wenn die Entente seine jährliche Steinkohlenerzeugung erlassen würde, fehlten der deutschen Industrie noch rund 3 Millionen T. Kohlen!

Der starke Förderausfall hat zahlreiche Gesellschaften an den Rand des Ruins gebracht. Wie lange noch die Zukunft geleitet werden kann, steht dahin. Sollte es — die Wähler arbeiten auf einen neuen Puls im September hin — nach dem verberühmten Streik denn nicht das allerschlimmste da, das Chaos und mit ihm Arbeitslosigkeit, Hunger und Tod.

Befant Euch!

Berlin, 24. Aug. Vom Wolffschen Telegraphenbüro geht uns amtlich folgender Aufruf zur Veröffentlichung zu: In diesem Augenblicke höchster Not, wo jede Nichterfüllung des Vertrages uns die Gefahr neuer EinmäÙsche und Verengerungen an den Hals hängt, in diesem Augenblicke, der uns alle wie Ketten an einander hängen sehen müÙte, gibt es Leute, die Euch einreden, die Revolution könnten jetzt eine Bänderung der Not bringen.

Wenn die Kohlen nicht hinauskommen, am unter reisendes Getreide mangelt es, wenn die Luch- und Lebensfabriken wegen Brennstoffmangels nicht arbeiten können, muß das nicht die Folge ausbleiben? Wenn an den Bahnhöfen Hundstöße, Laubende von Helfenden herantreten, hungern, weil ihre Brotmarken, ihre Barschaft zu Ende ist, was das nicht die Arbeitskraft, die Volkswirtschaft aufs empfindlichste lähmt?

Rein, aus der Not unserer Tage kann uns nur retten, wenn wir rasch mit dem Ausland unsere eigenen Waren tauschen, die Produkte unserer Arbeit. Anders kommen wir nicht vorwärts, anders stützen wir in den Abgrund hinab!

Genosse Gause von der Unabhängigen Sozialdemokratie, der in den kritischen Tagen der Friedensberatung unter den Parteiführern in Weimar anwesend war, erklärte offen, seine Partei werde zwar dem Aufruf an Offiziere und Mannschaften kaum ihre Zustimmung geben können, aber dafür ihren Einfluß auf die Arbeiter ausüben, daß sie dem Lande in dieser Situation nicht durch Generalstreik und wilden Schmierereien bereiten.

Freilich — jetzt kommen die Tage, wo auch die andere Seite, wo Kartellisten, Aktionäre, verkappte Bürokraten, alle Nutznießer kapitalistischer Vorrechte und Anhänger des Alten einsehen müssen, daß mit den bisherigen Methoden die Lapsen des neuen Deutschland nicht getragen werden können.

Es kommt der Tag, wo die die Regierung „Arbeitervertreter“ nennen es bitter bezaunert, wenn sie dem Rat verschmähen, der in ehelichster Lebregung geüben wird.

D. Berlin, 26. Aug. (Priv.) Wie die „Post“ hört, sind die Unabhängigen und Kommunisten am Montag nachmittag an die Berliner Gewerkschaftskommission herangetreten mit der Aufforderung, wegen des Vorgehens der Regierung gegen den Volksgesundheitsrat der Unabhängigen und Kommunisten den Generalstreik zu proklamieren, doch hat der zuständige Ausschuß, trotzdem in ihm die Unabhängigen und Kommunisten die Mehrheit haben, es abgelehnt.

Heute, Dienstag, wird eine von dem genannten Ausschusse zusammengesetzte Kommission bei der Regierung vorkeligen werden. Sie wird die Stimmung unter der radikalen Arbeiterschaft klären und auf die Streikgefahr aufmerksam machen und die Forderung stellen, die von Kasse angeordneten oder schon durchgeführten Maßnahmen rückgängig zu machen.

Berlin, 26. August. (Privat.) Eine gestern abend zusammengetretene Versammlung der demokratischen Vertretung des Groß-Berlins, welche zu den Arbeiterparlamenten Stellung nahm, beschloß einen Aufruf an alle demokratischen Arbeiter und Angestellten gegen den Generalstreik in dem es heißt: „Der Streik keine politische Waffe!“

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Paris, 26. Aug. Unter dem Vorhitz von Clemenceau hörte der Oberste Rat verschiedene Berichte über den österreichischen Vertrag an. Die Reaktionskommission hat am Sonntag ihre Arbeiten beendet und wird heute dem Obersten Rat den endgültigen Text des Vertrages unterbreiten können.

U. Lugans, 25. Aug. Auf der Friedenskonferenz kam die Frage der deutschen Kriegsgefangenen zur Sprache. Balfour wies daraufhin daß England für die Kriegsgefangenen 24 Millionen Franken täglich ausgeben. Um diese enormen Ausgaben sich zu ersparen, müsse England die deutschen Kriegsgefangenen dem Friedensvertrag gemäß sofort herausgeben.

Da weder Balfour noch Volk auf diesen Vorschlag eingingen, wurde die Prüfung der Frage einer Kommission überwiesen. Heimkehr der englischen Kriegsgefangenen.

Hamburg, 26. Aug. (Priv.) Der Stab der Gruppe Meier meldet: Nach Mitteilungen des englischen Armeekorpskommandos an den deutschen Generalstabschef im Vordontopf Köln

wird die Rückkehr der deutschen Kriegsgefangenen, soweit sie sich in englischen Händen befinden, voraussichtlich am 30. August beginnen. Die Abnahmekommission Köln-Deuz würde etwa alle 2 Tage einen Transport mit 2000 Kriegsgefangenen einlaufen lassen.

Berlin, 26. August. (Priv.) Nach der „Germania“ haben 13 auf der Fuldaer Bischofskonferenz anwesende deutsche Bischöfe einen Protest gegen die Zurückhaltung der deutschen Kriegsgefangenen unterschrieben, in welchem es u. a. heißt: „Noch immer weigern sich die Entente-Mächte, besonders Frankreich, trotz der Beendigung des Krieges und entgegen aller Grundzüge der Zivilisation, den unglücklichen Leiden von 800 000 gefangenen Deutschen ein Ende zu bereiten.“

U. Haag, 26. Aug. Reichswehrminister Roske hatte eine Unterredung mit einem Vertreter des „Matin“, deren Inhalt der „Neuen Zürcher Courant“ dahin zusammenfaßt: „Erlaubt uns, unsere Armees allmählig zu vermindern, sowie die Zeit dafür reif wird. Sämtlich unsere Gefangenen zurück und besteht nicht auf Auslieferung unserer Offiziere. Anders kann sich unsere Regierung nicht behaupten.“

U. Wien, 26. Aug. (Priv.) Die „Allgem. Ztg.“ äußert die Vermutung, daß Italien das Gebiet von Südtirol als Faustpfand und Taufobjekt gegen wirtschaftliche und politische Tendenzen in Anspruch nimmt.

U. Lissabon, 23. Aug. 21 frühere deutsche Schiffe, die sich zur Zeit noch in englischen Häfen befinden, sind Portugal ausgeliefert worden.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Mannheim, 26. August. Nach der „Neuen Badischen Landeszeitung“ ereignete sich in Speyer ein neuer Akt französischer Willkür. Der zur Sicherung des dortigen Regierungsgebäudes bestellte Kriminalbeamte Wang wurde auf die französische Kommandantur befohlen, aber nach belanglosen Fragen wieder entlassen.

D. Berlin, 26. Aug. (Priv.) Ein Wiesbadener Telegramm der „Deutschen Tagesztg.“ meldet von neuen Putzgerüchten in der Pfalz, in Rheinhessen und in Nassau.

Berlin, 26. Aug. (Privat.) Nach dem „Berl. Tagebl.“ finden seit einigen Tagen neue französische Truppenverräucherungen in der Pfalz in bedeutendem Umfang statt. Die meisten bisherigen Garnisonen wurden erheblich verläuert. Überdies wurden 16 Ortschaften des Bezirks Speyer, in denen bisher keine Truppen waren, mit Militär belegt.

Berlin, 26. August. Bei der Waffensstillstandskommission in Düsseldorf fand heute eine Besprechung statt über die Einrichtung der neuen Verkehrsmissariate, die auf Wunsch der Alliierten für den Verkehr mit dem besetzten Gebiet eingerichtet werden sollen.

Frankfurt, 26. August. Die französische Panzerkreuzer „Marseillaise“ ist heute vormittag 10 Uhr in Apenrade eingetroffen. Heute nachmittag 2 Uhr wird der Kommandant eine Abordnung dänischer Bürger empfangen.

Die Ereignisse in Ungarn.

Budapest, 25. August. Das Ung. Tel.-Bureau meldet: Erzherzog Josef hat folgende Proklamation an das ungarische Volk erlassen:

In den verhängnisvollsten Stunden der letzten Jahre beabsichtigte ich Aufforderung die Leitung meines geliebten Vaterlandes. Sie hat mich bloß das Bewußtsein ermuntert, daß ich vielleicht denen helfen kann, die mit dem innigsten Land an mein Herz geknüpft sind. Meine geliebten Mitbürger! Es hat mich nur die Wut geleielt, Sie aus dem Leid herauszuführen an die Schwelle einer besseren Zukunft. In dem Glauben, daß unter der Leitung der Alliierten ohne Hindernis zustandekommen kann derart, daß die Nation wirklich auf ihrem eigenen Willen ihre Zukunft gründen kann, erachte ich meine Tätigkeit als beendet und lege die Verantwortung für die Hände der Nation! Meine Person soll kein Hindernis sein, daß un-

tere bisherigen Feinde zu unseren Freunden werden und uns mit den zur Entwicklung unseres Vaterlandes notwendigen Mitteln helfen.

Budapest, 23. August. m. p. Erzherzog Josef, Feldm.

Eine Unterredung mit Erzherzog Josef. Wien, 26. Aug. (Priv.) Erzherzog Josef erklärte in einer Unterredung, er habe von Anfang an die Absicht gehabt, nur so lange im Amt zu bleiben, bis das Land über die Schwierigkeiten hinweg wäre.

Mit dem Kaiser Karl habe ich, so sagte der Erzherzog weiter, zum letzten Mal am 11. November 1913 telefoniert, seither habe ich von ihm nur drei Briefe in Familienangelegenheiten erhalten, den letzten im Februar.

Aus dem neuen Rußland. Die Einnahme Kiems.

W.B. Bern, 26. Aug. Nach hier vorliegenden englischen Meldungen hat General Petljura Kiew genommen.

W.B. Amsterdam, 25. Aug. „Daily Herald“ vom 23. August meldet aus New York, daß das Kriegshandelsamt zwei amerikanische Schiffe die Erlaubnis erteilt hat aus amerikanischen Häfen nach Petersburg abzufahren.

W.B. Amsterdam, 25. Aug. Laut Pressebüro Radio werden Staatssekretär Lansing und Kriegssekretär Baker aufgefordert werden, vor dem Repräsentantenhaus für auswärtige Angelegenheiten zu erscheinen, um über die Zurückhaltung amerikanischer Truppenabteilungen in Sibirien Auskunft zu erteilen.

Der Oberste Rat gegen Sowjetrußland.

Sch. Rotterdam, 26. Aug. (Priv.) „Daily Mail“ meldet aus Paris: Der Oberste Rat hat am Samstag die militärischen Maßnahmen gegen Sowjetrußland festgelegt.

Bevorstehender Staatsstreich des Großfürsten Nikolaus? In Mailand, 26. Aug. (Priv.) Nach englischen Informationen des „Corriere della Sera“ soll es nicht ausgeschlossen sein, daß der in einigen Tagen in London erwartete Großfürst Nikolaus in Rußland einen ähnlichen Staatsstreich unternehmen wird, wie Erzherzog Josef in Ungarn.

Die Leichen der Zarenfamilie.

Berlin, 26. Aug. (Priv.-Tel.) Einer Depesche des „Berl. Lokalanzeigers“ aus Amsterdam zufolge, wird aus Ostfriesland gemeldet, daß die Leichen der im vorigen Jahre ermordeten Mitglieder der Familie Romanows ausgegraben und nach dem Westen geschickt worden sind.

Die Geschwefnisse im Reich.

Sch. Berlin, 26. August. (Priv.) Zu den bevorstehenden Einschränkungen im deutschen Eisenbahnverkehr als Folge des Kohlenmangels erfahren wir, daß mit Beginn des Winterfahrplans mehr als 25 Prozent der bisherigen Züge fortfallen werden.

D. Berlin, 26. Aug. (Priv.) Nachdem die Beratungen eines großen Sachverständigenrates im Reichsfinanzministerium die einseitige Ablehnung der bisherigen Notenausgleichsplanen ergeben haben, wird jetzt, nach der „Voss. Zig.“ die Bildung einer kleinen Kommission aus dem Kreise der Sachverständigen, insbesondere der Bankfachleute, vorbereitet, die über etwaige weitere radikale Maßnahmen gegen die Kapitalflucht weiterberaten soll.

W.B. Berlin, 26. August. Im Leitartikel des „Vorwärts“ heißt es u. a.: „So sehr wir es im Anfang begrüßt haben, daß die Arbeitslosigkeit beseitigt worden ist, so groß ist die Enttäuschung darüber, daß die Pflicht zur nützlichen Arbeit für das Volksganze nicht überall ausgeübt wird.“

Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Windler-Tannenber.

(21. Fortsetzung.) „Bitte, bleiben wir bei Hardt“, fuhr Werner in seiner Erwidrerung fort. „Der Mann hält auf sich selbst, er verlangt kein Wohlwollen, er fordert, was ihm zukommt.“

und russische Räterepublik, und daß man dort mit dem Erfolg erzielt habe. So sei auch in Deutschland neben der Arbeitbarkeit das System der Prämienlösung zu erwägen.

W.B. München, 26. Aug. In Gegenwart des Reichspräsidenten, des bayerischen Gesamtministeriums und der kommandierenden Generale der ehemaligen bayerischen Armee übernahm gestern Vormittag Reichswehrminister Noske als Vertreter des Reiches die bayerische Heeresverwaltung und das bayerische Kommando.

Amerika.

D. Wien, 25. August. (Priv.) Hoover, der nunmehr 5 Jahre an der Spitze des amerikanischen Ernährungsamtes für Europa tätig war, verläßt wie in mexicanischen Kreisen verlautet, diesen Dienst in aller nächster Zeit und kehrt in seine Heimat Kalifornien zurück.

W.B. Amsterdam, 25. Aug. Laut Pressebüro Radio melden die „New York Times“ aus Washington, daß die Regierung radikalere Elementen im Lande, einen Feldzug zugunsten des Selbstbestimmungsrechts für Mexiko eröffnet hat.

Vermischtes.

W.B. Berlin, 25. August. Wie die Mittagsblätter melden, hat in der vergangenen Nacht im Militärlager Jollen, in dem erst von einigen Tagen mehrere Baracken durch Feuer zerstört worden sind, ein zweites Feuer wieder sehr erheblichen Schaden angerichtet.

W.B. Göttingen, 25. Aug. In den Farbwerten sind in der letzten Zeit Diebstähle von Heilmitteln wie Salvarsan, Quecksilber und Novocain vorgekommen, die zahlreiche Verhaftungen zur Folge hatten.

D. Breslau, 25. August. (Eig. Meldung.) Wie verlautet, sollen an der Warschauer Universität deutsche Lehrstühle für evangelische Theologie errichtet werden.

W.B. Chemnitz, 25. August. Von einem in der Brauerei Noomstraße angelegten Beschütz löste sich ein scharfer Schuß, durch den ein Zivilist und drei Soldaten getötet wurden.

W.B. Leipzig, 26. Aug. Nach einem hier eingetroffenen Telegramm ist die von den deutschen Flugzeugwerken erbaute Luftklimoseine wohlbehalten in Amsterdam gelandet.

W.B. Berlin, 26. Aug. Am Samstag entgleiste auf der Station Artix (Departement Basses Pyrenées) der Schnellzug Pau-Bordeaux. Die Blätter berichten von 17 Toten und 20 Verwundeten.

W.B. Amsterdam, 26. Aug. Die „Times“ melden aus Konstantinopel, daß bei der Flucht Nuri Paschas aus Vatum seine Besreiter die beiden britischen Mannschaften, die ihn auf dem Spazierweg begleiteten, ermordet haben.

W.B. Paris, 26. August. Nach einer im „Eclair“ veröffentlichten Zusammenfassung haben sich in ganz Frankreich die Lebensmittelverteuerung in Frankreich.

Lebensmittel und Bedarfsgegenstände um 100 bis 250 Prozent verteuert. In sieben Departements beträgt die Verteuerung 180 bis 150 Prozent, in 27 übersteigt sie 200 Prozent in anderen schwankt sie zwischen 150 und 250 Prozent.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Das Ende des Hamburger Bauarbeiterstreiks. Hamburg, 26. August. Die Zentralstreikleitung fordert in einer in den Morgenblättern veröffentlichten Bekanntmachung die streikenden Angestellten der Hamburger Grobhandlung auf, ihre Tätigkeit bereits Montag früh wieder aufzunehmen.

Landarbeiterstreik in Pommern. Stettin, 26. August. (Priv.) Die Landarbeiter und vertriebenen Gütern des Kreises Stettin sind in den Streik getreten. Die Arbeiter hindern die Bauern und die zur Streikleitung herbeigeholten Jägerregimenter an der Durchführung der Landarbeit.

Sch. Berlin, 26. Aug. (Priv.) Der deutsche Eisenbahnerverband hat durch seinen Vorsitzenden der Staatsregierung neue Forderungen nach einer ausreichenden wirtschaftlichen Beihilfe für das Winterhalbjahr unterbreitet.

Die Kämpfe in Oberschlesien.

D. Katowitz, 25. August. (Eig. Meld.) Noch immer kann nicht von Ruhe und Ordnung in Oberschlesien gesprochen werden. Im Gegenteil, der Klein-Bandenkrieg blüht nach wie vor. Auch die Angriffe einzelner Teile des regulären polnischen Militärs wiederholen sich immer mehr, wozu noch die Drohung polnischer Heere kommt, daß Katowitz und seine Umgebung polnisch werden muß, oder aber in Grund und Boden geschossen würde.

Die polnischen Arbeiter fordern zum Beistand gegen die deutsche Besatzungsmächte. Die polnischen Arbeiter fordern zum Beistand gegen die deutsche Besatzungsmächte. Die polnischen Arbeiter fordern zum Beistand gegen die deutsche Besatzungsmächte.

Die Unruhen in Myslowitz und Umgebung dauern fort. In der nächsten Nähe der Stadt, an den bekannten Dreikaiserzügen, spielen sich wilde Kämpfe ab. Deutsche Heereszüge treten in Tätigkeit und nehmen die Schlupfwinkel der Banden unter Feuer.

England und Oberschlesien.

Sch. Rotterdam, 26. Aug. (Priv.) Im Unterhause keilte Lord George mit, daß Oberschlesien nur im Wege der Volksabstimmung an Deutschland oder Polen zugute kommen könne.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 26. August, morg. 6 Uhr: 1.62 m. (25. Aug. 1.72 m.)

Kehl, 26. August, morgens 6 Uhr: 2.08 m. (25. August 2.06 m.)

Wegau, 26. August, morgens 6 Uhr: 4.21 m. (25. August 4.24 m.)

Wesseln, 26. August, morg. 6 Uhr: 3.17 m. (25. August 3.22 m.)

Vater, nicht, weil ich von seinem Rechte überzeugt bin, sondern weil er eine hübsche Tochter hat. Um jedem weiteren Mißverständnis vorzubeugen, sage ich Dir: Ich wünsche nicht, daß Dinge vermengt werden, die nichts, gar nichts miteinander zu tun haben: das Empfinden für Schönheit und die Erwägung zwischen Recht und Unrecht.

Kerstenau war verblüfft. „Dannerrittchen — ja“, stotterte er, „meteorklar, aber Dich kenn' ich ja gar nicht wieder, Du sentimentales Huhn!“

Kerstenau fuhr mit der flachen Hand über Stirn und Nase: „D'ja, 's is 'ne dulle Sache! Soll ich ihm 'ne feierliche Ehrenerklärung im Namen der Staatsregierung ausstellen, 'ne Ehrenerklärung, die er sich in die Familienbibel klebt, nachdem sie vorher im Kreisblatt gestanden hat?“

„Gibst doch auch nicht ohne Rücksichtigung, während du nun einmal beantragt worden ist. 's ist nach Schoma P geschöben. Viellecht —, weiß es nicht, aber wenn auch, jetzt ist 'n anti-“

liches Faktum und so'n Vieh muß amtlich totgeschlagen werden, eh's verharzt werden kann. Daß die andere Gesellschaft uns die Regierung, bemogeln will, liegt auf der Hand. Soll sie etwa sagen: Dem Schultzeisen, der getan hat, was wir taten, läßt man's durchgehen, uns aber laßt man? 's ist 'ne verteilte Sache!“

„Auf einmal rief er den Stoc auf die Erde und sah zuversichtlich zu dem Freunde auf.“

Nachmittags der Termin, abends ein festlich Mahl zu zweien in seiner Klinkerküche. Im eifigen Wirtshaft, brauchen vor der Tür, hielt sich der Rheingewein nachvoll läßt und kam die Nacht, so, es schloß sich so schön auf dem breiten Dwan, mit diesem Heringsappet als Lager und einem Wältsell als Decke. Wätscherturme sollten über ihn kommen —

Weitere Tarifierhöhungen der Eisenbahnen.

Karlsruhe, 26. Aug. Amlich wird geschrieben: Zurzeit schwebt die Eisenbahnen unter Regierungsvorzeichen der deutschen Staaten...

Die Ursachen sind bekannt: Die Hauptgründe sind neben dem Anstieg der Preise aller anderen Bedarfsgegenstände...

Über die nähere Durchführung der Erhöhung schwebt noch Verhandlungen. Fest steht, daß sowohl Güter, wie Personenverkehr herangezogen werden müssen.

Badische Chronik.

Forsheim, 25. Aug. In den Aufsehen erregenden Vorfällen in der hiesigen Stadterwaltung wird uns noch beson-

Heidelberg, 26. August. In der Nacht zum Samstag ist in der Heilbronn-Löcherer Straße ein Verbrechen verübt worden.

Willingen, 24. Aug. In den letzten Tagen sind in der Umgegend große Einbruchsdiebstähle begangen worden.

Wörth, 25. August. Wie kürzlich gemeldet worden ist, hatte die hiesige Gemeinde ein Gesuch an den Regierungsrat...

Konstanz, 26. August. Der Stadtrat hat die neuerlichen Beschlüsse der hiesigen Arbeiterabteilung...

Die Arbeitsgemeinschaft der süddeutschen Landesbauernräte fordert die Reichsregierung auf, so schnell wie möglich ihre Stellungnahme...

Eine weitere Entschädigung über die Getreideanlieferung lautet: Nach übereinstimmenden Meinungen aus allen Teilen Deutschlands...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 26. August. Reichspräsident Ebert, der in diesen Tagen seinen Besuch bei den süddeutschen Regierungen machen wird...

Zum Staatspräsidenten beim Oberlandesgericht wurde an Stelle des in Ruhestand getretenen Herrn v. Rodde Oberlandesgerichtsrat Oster Fieck ernannt.

Der Schulinspektor in Karlsruhe wurde Hauptlehrer Dr. Georg Laule von der Volksschule in Heidelberg durch das Unterrichtsministerium ernannt.

Die Badische Kartoffelerzeugung hat bestimmt, daß der Preis für den Zentner Frühkartoffeln aus der Ernte 1919 beim Verkauf durch den Erzeuger mit Wirkung vom 28. August an 9 Mark nicht übersteigen darf.

Zur Brennholzversorgung. In einem amtlichen Artikel wird ausgeführt, daß wir es nicht nur mit einer Kohlennot, sondern auf alle Fälle auch mit einer äußersten Brennholznappheit zu tun haben.

Stadtpark. Heute, Dienstag, den 26. ds. Mts., finden im Stadtpark Musikaufführungen des Orchestervereins abends von 7-1/2 Uhr statt.

Städtisches Konzerthaus. Mittwoch, den 27. August, findet die letzte Aufführung der „Rose von Stambul“ statt.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 21. August 1919.

Dank. Die Herren Altstadtrat Friedrich Ganker und Malermeister Ernst Heil sowie die Frauen Lina Sachs-Zittel, Sofie Sautier und Anna Tobias sind aus Anlaß der Neuwahl der Kommissionen...

Gewässerung des städtischen Rabelwehes. Im Anwohner der Karl-Wilhelm-Straße östlich der Park-Straße die Einführung elektrischer Beleuchtung in ihren Geschäften und Wohnungen zu ermöglichen...

mittigen zu sammeln, mit ihnen Spaziergänge zu unternehmen, und sie lobend auf großen, freien Plätzen zu Spiel und Sang zu vereinigen.

Lehrerfortbildung. Der Beitrag der Stadt an die Beratungsstelle für Hochschullehrer hier wird mit Rücksicht auf ihre in den letzten Jahren bedeutend gestiegenen Aufwendungen...

Verordnung über den Verkehr mit gebrauchten Wohnungseinrichtungen. Das Ministerium des Innern beabsichtigt die Aufhebung der erlassenen Verordnung vom 12. Februar 1919...

Haushalt für Minderbemittelte. Nach einer Mitteilung des Deutschen Städtetags soll die für die beiden letzten Kriegsjahre gewährte Reichshilfe zur Unterstützung Minderbemittelter...

Wachstumssteigerung. Einem wiederholt im Bürgerausschuß und Stadtrat geäußerten Wunsche entsprechend, ist die Stadterverwaltung mit dem Bad. Frauenverein und Komitee für das Waidmännchen...

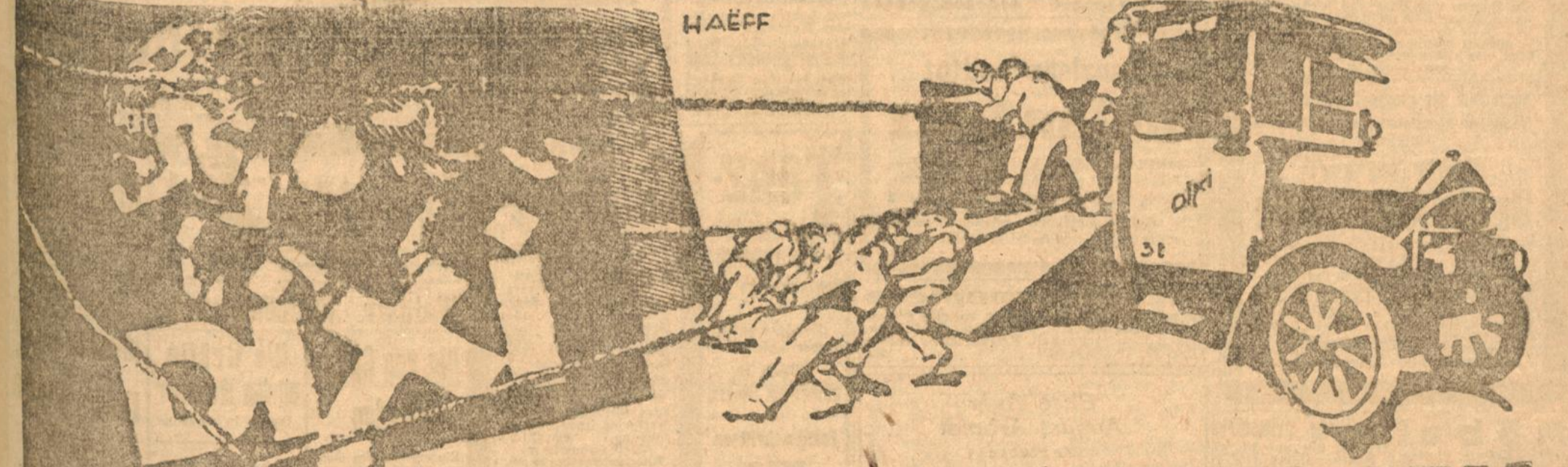
Turnen, Spiel und Sport.

Eine neue Sportplatzanlage auf den Kennwiesen des Karlsruher Reitvereins ist im Entstehen begriffen. Der rührigen Vereinsleitung des F. C. Südborn 06 Karlsruhe ist es im Verein mit dem Landesauschuß...

Das Fußballturnier um den Daffhari-Preis. Der Fußballverein Baden-Baden veranstaltete am Sonntag ein Fußballturnier um den Daffhari-Preis.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Ehen: 23. Aug.: Alfred Modrian von hier, Scher hier, mit Julie... Geburten: 18. Aug.: Charlotte Brise, Vater Emil... Tode: 22. Aug.: Frau, Riembly, alt 78 Jahre...



LAST-KRAFTWAGEN FÜR JEDE NUTZLAST \* KURZFRISTIG LIEFERBAR FAHRZEUGFABRIK \* EISENACH

Vorkaufsstelle: Süddeutsche Dixi-Kraftwagen-Vorkaufsgesellschaft, Mannheim B 6, 6. - Teleph. 6011. Vertreter für Offenburg und Umgebung: Alfred Linck, Offenburg, Hauptstrasse 17, Telephon 118.

Aus dem badischen Schulwesen.

V. Karlsruhe 26. Aug. Das Staatsministerium hat...

Das Staatsministerium hat unterm 16. August d. N. beschließen...

realschule in Mannheim; den Professor Ludw. Basanti...

realschule in Mannheim; den Professor Ludw. Basanti...

Das Staatsministerium hat unterm 16. August d. N. beschließen...

Die Lage des Arbeitsmarktes.

No. Karlsruhe 25. August. Das städt. Nachrichtenamt...

Wegen Mangels an Kohlen und Rohstoffen...

Stadtgarten. Nur bei gutem Wetter. Dienstag, den 26. August 1919...

Friedrichshof-Garten. Konzerte der Grenadier-Kapelle. Jeden Abend mit Ausnahme des Mittwoch u. Samstag...

LUXEUM. Heute letzter Tag. Der große ausserordentliche Spielplan mit der beliebtesten amüsierten Filmdiva Esther Carena...

Möbel. Schriftliche Heimarbeit erledigt aut und billig. Nach unt. Nr. 324724...

Städtliches Sommerhaus an Karlsrube. Operette in drei Akten, nach einer Erzählung...

Einladung. Zum Zwecke des Zusammenschlusses der selbstständigen Privatarchitekten...

Sportplatz Mühlburg. Mittwoch, 27. August, abends 7 1/2 Uhr, Wohltätigkeits-Spiel...

Gottesauer Exerzierplatz. Variete-Schau. Heute abend 8 1/2 Uhr: Grosse Vorstellung.

Tanzlehr-Institut Stefan Spitz. erteilt gründlichen Unterricht, bei mäßigen Preisen...

Lichtpauspapiere. nur selbst ausprob. Qual. zu bes. vorteilh. Preisen...

Elise Auer August Arheidt Verlobte. Odenheim August 1919. Karlsruhe 1917/20

Statt Karten. Anne Schlossberger Dr. Julius Appel, Novor Verlobte. Brachsal Weinstadt a. d. E. August 1919.

Salen, Sanin- und andere Kelle werden stets angefertigt...

Palast-Lichtspiele. Heute letzter Tag. Die Kasernen des Todes. Ein soziales Lebensbild in 5 Akten...

Maier & Sohn. Lustspiel in 3 Akten. Regie: Franz Hofor. Hauptdarsteller: 13540 Ferry Sikla, Lia Leyn, Grete Weizler

Warnung! Alle und gerbrochene Gebisse nicht reparieren, da Messelben zu noch nie dagewesenen Preisen angekauft werden...

Gewindebohrer W. Kaeffer, Karlsruhe, Seidenstrasse 10.

Achtung! Sable die besten Preise für eintragende Herren...

Stoffschuhe aller Art werden angefertigt in laubender Auslieferung...

Held Krause. Filmustspiel in 2 Akten. In der Hauptrolle: Richard Sontus.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen. Bis Montag, den 8. Sept. findet bei unseren Mitgliebrern...

Autobereifung. 2 Gletschunbesen nebst Schlaender 600x120 mm...

Prima Einkochgläser alle Größen billigst. Nordische Glasfabrik m. b. H. Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81.

la. Kernleder Treibriemen in Breiten von 25-300 mm, sofort lieferbar...

Residenz-Lichtspiele. Nur noch heute und morgen. Waldstr. 30 Schillerstr. 22 Kaiserstr. 5 Die von Gottes Gnaden. Die Gräfin mit dem Reiter. 100000 Dollar Der rote Jack.

Lissy und ihre Verehrer! Ab Mittwoch: 100000 Dollar Der rote Jack. Ehestifter. Der Maria Fern.



